

Realschüler wurden zu Klimaforschern

Schüler besuchten das Klimahaus sowie das Auswandererhaus und erkundeten Bremerhaven

HOHENHAMELN. Regenwald und Antarktis - nur einen Katzensprung voneinander entfernt. Der zehnte Jahrgang der Realschule Hohenhameln besuchte jetzt das Klimahaus in Bremerhaven. Der achte Jahrgang erkundet gleich nebenan das Auswandererhaus.

Hanna und Lisa aus der 10b berichten von der Anreise: „Wir, die 10b und die 10a, sind in einem Reisebus nach Bremerhaven gefahren, um dort das Klimahaus zu besuchen. Die Fahrt dauerte circa drei Stunden, die wir mit viel Spaß und Musik überstanden.“

Im Klimahaus angekommen, hatten die Schüler noch ein bisschen Zeit. Am Anfang wurden die Schüler über die Verhaltensregeln und den Ablauf aufgeklärt. Der erste Raum simulierte dann die Schweiz. Dort gab es viele Berge und Gletscher zu sehen.

„In Sardinien wurde uns gezeigt, dass nicht nur die Menschen, sondern auch die Tiere unter dem Klimawandel leiden“, berichten die beiden Schülerinnen. Im Regenwald von Kamerun war es dunkel und sehr warm, die Luftfeuchtigkeit war sehr hoch. Die Wege waren eng und der Boden weich. Danach ging es in die Antarktis, in der es -89 Grad Celsius waren. Es waren überall Eisberge und Schnee. In Samoa wurde ein Strand simuliert. Dort gab es viele Palmen, ein Strandhaus und ein türkisfarbenes Meer mit vielen Fischen. Man musste durch eine prachtvolle Unterwasserwelt, um in den nächsten Raum zu gelangen.

„Nach dem Besuch im Klimahaus hatten wir noch ein wenig Zeit, um uns in kleinen Gruppen in der Stadt aufzuhalten“, erklärten Hanna und Lisa.



Die Arktis im Klimahaus Bremerhaven.

FOTO: PRIVAT

Der achte Jahrgang der Realschule besuchte derweil das Auswandererhaus in Bre-

merhaven. Dort erfuhren sie zum Beispiel, welche Menschen ausgewandert sind und

welche Gründe sie dafür hatten. Viele sind gegangen, weil ein Teil ihrer Familie im Ausland wohnte oder sie dort einem besseren Job nachgehen konnten. Als die Gründe geklärt waren, hatten die Schüler die Möglichkeit auf ein Schiff zu gehen, das die Auswanderer damals genutzt haben. Dort konnten die Schüler sehen, wie die Menschen, die ausgewandert sind, nach Amerika kamen.

Dann besuchten die Schüler den zweiten Teil der Ausstellung, bei der es um Deutschland als Einwanderungsland ging.

Hier sahen sie ein paar Geschäfte aus den 70er-Jahren. Die meisten aber gingen weiter zum Kinobereich, wo die Führung endete und ein Film angeschaut oder an einem PC die Datenbank nach Vorfahren durchforstet werden konnte. bdu